Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 52

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Neue Bahnlinien. Der Geschäftsbericht des eidaenössischen Eisenbahndeparte: ments teilt mit, daß fich im letten Jahre nicht weniger als 54 Bahnlinien im

Bau befanden (Vorjahr 35); 26 Linien murden dabei neu in Angriff genommen, 24 Bahnlinien oder Bahnstrecken wurden vollendet und dem Betriebe übergeben. Die Gesamtlänge (Baulänge) dieser neuen Linien beträgt 125 km. In einer dem Bericht beigegebenen Tabelle findet die Schwierigkeit des Bahnbaues in unserm Lande beredten Ausdruck: Auf den 54 Baulinien mit einer Gesamtlänge von rund 575 km finden sich nicht weniger als 67 km Tunnel und 12 km Brücken von mehr als 10 m Länge.

Das Gaswert für das rechte Zürichseeufer A.- G. veröffentlicht soeben seinen vierten Geschäftsbericht und Rechnung pro 1912, wonach im Jahre 1912 51 neue Hausanschlüffe gemacht wurden. In Küsnacht und Meilen wurden neue Haupleitungen in der Länge von 491 m erstellt und es hat jett das Leitungsnet inkl. Ferndruckleitung eine Länge von 83,484 m.

Der Erlös aus Gas ist mit 181,642 Fr. im Berichts= jahre um Fr. 4967.35 größer als im Vorjahre. Die Rahl der Abonnenten hat sich um 121 auf 1975 ermesser im Betrieb. Das Koksgeschäft erbrachte eine Einnahme von 58,282 Fr.

Sämtliche Defen mußten im Berichtsjahre in Reparatur genommen werden, wodurch die Betriebsaus= gaben eine wesentliche Steigerung erfahren. Durch ben Neu- und Umbau der Heslibachstraße in Küsnacht war das Gaswert gezwungen, feine in der alten Strafe ge= legene Leitung zu verlegen. Es wurde dann, um Die Druckverhältnisse in Küsnacht zu verbessern, statt die alte 60 mm=Leitung zu verlegen, eine neue Leitung bon 125 mm bis zum Verteiler in Mitte Oberdorf erstellt. Auch in der Fabrik wurden Berbesserungen zu machen gesucht, und es hofft die Berwaltung, dadurch den Betrieb in Zukunft leichter und rentabler gestalten zu fonnen. Nennenswerte Betriebsftorungen find im Berichtsjahre nicht borgekommen.

Der Baukonto auf welchem pro 1912 feine Abschreibungen gemacht werden, beträgt per 31. Dez. 1912 (ein= schließlich 22,728 Fr. Neuanlagen pro 1912) Franken 1,847,695. Die Verzinsung des 1,400,000 Fr. betragenden Obligationen-Kapitals erforderte Fr. 61,125 und für Saläre an Verwaltung und Büro, Steuern, Versficherungen, Drucksachen 20. wurde im Berichtsjahre die Summe von 18,325 Fr. ausgegeben.

Die Verwaltung beantragt der Generalversammlung der Aktionäre folgende Verteilung des 25,284 Fr. 82 betragenden Reingewinns pro 1912: Rückstellung für Ofenreparaturen pro 1913 Fr. 3000; 5 % Dividende

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel uefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

la slav. Eichen in grösster Auswahl rott. Klotzbretter Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und Linden, Ulmen, Rüstern

an das Brioritäts-Aftienkapital (100.000 Fr.) Fr. 5000; 4 % Dividende an das Stamm-Attienkapital (Franken 400,000) Fr. 16,000 und Vortrag auf neue Rechnung Fr. 1284.82.

Wasserversorgung Heimberg (Bern). Die lette Gemeindeversammlung war von fortschrittlichem Geiste geleitet. Sie beschloß vorerst in geheimer Abstimmung mit 85 gegen 10 Stimmen den Ankauf des Brivatwasserwerks um die Summe von 33,000 Fr. Dieses selbst von Optimisten nicht erwartete Resultat dokumen= tiert deutlich, daß man diesmal eine einmal aufgerollte, so wichtige Lebensfrage für die Gemeinde zu gutem Ende führen will, wenn fie auch nicht unbedeutende Opfer erheischt. Einstimmig folgte dann auch der Besichluß, das eben angekaufte Wert anszubauen zu einer Trinkwasser= und Hydrantenanlage, auf die die Gemeinde mit Stolz wird blicken konnen.

Der Ausbau foll nun bis zum Herbst perfett sein. Es erfordert weitere 62,000 Fr., sodaß das ganze Werk auf 95-100,000 Fr. zu stehen kommen wird. Der erforderliche Kredit wurde ebenfalls einstimmig be= willigt. - Die Bauleitung, die herrn Ingenieur Dr. Bühlmann aus Bern übertragen wird, garantiert für eine solide, zweckmäßige Ausführung.

Die Gesellichaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Langenthal (Bern) hatte die Initiative ergriffen gur Gründung einer neuen Gefellschaft, welche ben Ban von Wohnungen für Beamte, Lehrer, Angestellte und beffer bezahlte Arbeiter zum Zwecke gehabt hatte. Leider mußte infolge mangels an Intereffe die Verwirklichung dieses Projektes auf einen gunftigeren Zettpunkt verschoben werben. Der Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1912, der den Berwaltungsrat beauftragte, 15 weitere Arbeiterhäuser zu je zwei Wohnungen an der Thunstettenstraße erstellen zu lassen, verursachte zunächst eine Erhöhung des Aftienkapitals von Fr. 100,000 auf Fr. 165,000; die Einwohnergemeinde Langenthal ift im gangen mit 40,000 Franken beteiligt. Bu Unfang bes Jahres 1913 wurde der Bau der neuen Wohnhäuser dem Baugeschäft Dektor Egger um die Pauschalsumme von Fr. 195,000 übertragen. Der Rechnungsüberschuß des Jahres 1912 beläuft sich auf Fr. 5542 80 Rp., der zur Ausrichtung einer Dividende von 3 % auf 100,000 Franken, zu einer Ginlage in den Reservefonds von 500 Franken und zu Abschreibungen auf den sieben von der Gesellschaft bisher erftellten Wohnhäusern verwendet merden foll.

Die Verbauung der Worblen (Bern). Die Ortsgemeindeversammlung hat nach einem Referat von Brn. Regierungsrat Königer vor einer Vorversammlung mit 94 gegen zwei Stimmen die Verbauung der Worblen und des Wydenbaches beschlossen. Das Projekt Anselmier fieht vor einen geschloffenen betonierten Ranal con 1,30 Meter Breite und 1,40 Meter Höhe durch bas cange Dorf Worb, bis zum Friedhof, wo der Kanal in die Worblen mundet. Der Kanal hat eine Menge Ginfteigschachte zu Feuerloichzwecken. Die Berbauung der Worblen vom Friedhof bis jur Breichtenmatt an

der Bechigengrenze fieht einen offenen betonierten Kanal vor. Die Bausumme beträgt 205,000 Franken, wovon der Bund 40 Prozent, im Maximum Fr. 79,000, und der Kanton 30 Prozent, im Maximum Fr. 59,640, und die Gemeinde auch 30 Prozent, also Fr. 60,000 tragen sollen. Die Bauzeit ist von 1913 bis 1917 festgesetzt. Dem Gemeinderat wurde Kompetenz erteilt, die Arbeiten zu vergeben und ein entsprechendes Darlehen von Fr. 60,000 aufzunehmen.

Bau eines Raplanei-Gebäudes in Schübelbach (Schwyz). Der Gemeinderat beantragte auf dem bis herigen Bauplatz ein Einfamilienhaus zu erstellen und verlangte hiefür einen Kredit von Fr. 15,000. Nach längerer Diskussion hat sich die Gemeindeversammlung einstimmig für den Bau eines Raplanet-Gebaudes ausgesprochen und den gemeinderätlichen Antrag dahin ergangt, daß in turger Frift Plan und Roftenrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen fet.

Schulhausnenban in Pratteln (Bafelland). Sier haben die Ausgrabungen zum Ban des neuen Schulhauses begonnen. Die Erd- und Maurerarbeiten werden von herrn Gnemmi-Grieder in Lieftal ausgeführt. Bis Ende August foll der Bau unter Dach fein.

Der neugegründete Fenerbestattungsverein Schaffhausen, der 350 Mitglieder gahlt, genehmigte in feiner Generalversammlung die vom Vorstand definitiv ausgearbeiteten Statuten und nahm die Mitteilung entgegen, daß bis heute für den Bau eines Krematoriums 5782 Franken an freiwilligen Beiträgen und zirka 702 Franken an Mitgliederbeiträgen eingegangen find. — Stadtrat Schlatter teilte mit, daß die Projekte für Die Abdankungskapelle und das Rrematorium von Professor Gressel in München umgearbeitet worden sind. Der bisherige Borftand mit Stadtarzt Dr. Eugen Rahm an der Spite wurde für eine neue Amtsdauer beftätigt.

Reue Strafenzuge in Bafel. Bei ber Gartenftadt im Gundoldingerquartier ift man feit der letten Zeit mit den Erdabgrabungen einer neu zu erstellenden Straße, Tiersteinerrain beschäftigt. Die zirka 11 m Breite erhaltende Straße ift die Fortsetzung der Tiersteinerallee, und zieht fich links in ungefähr halber Sohe des dortigen Hügels hin, und endigt in der Nähe des Hechtliackerweges. Ein größerer Teil der Abgrabungsarbeiten ift schon vollendet, und es wurde mit der Kanalisation der Straße bereits begonnen. Die Dachsfelderstraße ift letter Tage einer Neubeschotterung unterzogen worden, und der daselbst endende neu anzulegende Höhenweg ift zu einer demnächstigen Inangriffnahme schon ausgesteckt.

Baulices aus Neualschwil (Bafelland). Gine anhaltend rege Bautätigkeit macht sich in Neuallschwil bemerkbar. Es reiht sich daselbst fortwährend Neubau an Neubau. So entstand in letter Zeit in der neu zu grunbenden Gartenstadt Bohrerhof außerhalb des Basler Tramdepots eine Flucht von 7 prächtigen Einfamilien: häusern, und es find dieselben zur Beit beziehbar. Gine weitere, daselbst geplante Anzahl von 10 Häuschen foll nächstens in Angriff genommen werden. Bu den vielen

prächtigen, von der Immobilien Gesellschaft Allschwil hinter dem Postbüro erstellten Wohnhäusern, sind nun wieder zwei im Rohbau erstellte, hinzugekommen. Auch die Eigenheim Genossenschaft Neuallschwil baut an der Basterstraße gegenüber dem Schulhause wieder eine weitere Anzahl Einsamiltenhäuser.

Das St. Galler Gaswert, das sich namentlich im letten Dezennium in geradezu überraschender Weise entswickelt hat und das auch die beiden Außengemeinden Straubenzell und Tablat und einige andere Gemeinden mit Gas versorgt, steht vor einem neuen großen Außebau. Dem Gemeinderate wird demnächst eine Borlage unterbreitet werden auf Erweiterung des Verteilungsenetses außerhalb des Kantons. Es soll nämlich eine Leitung erstellt werden über Speicher nach Trogen und nach Teusen, Bühler und Gais. In diesen Gemeinden hat zwar die elektrische Krast bereits in starkem Maße Eingang gefunden, so daß anzunehmen ist, der Konsum werde sich in den ersten Jahren hauptsächlich auf Kochzaas erstrecken.

Für den neuen Spitalbau des Kantons Graubunden liegen drei Projekte aus einer Ideenkonkurrenz vor. Die Expertenkommission empfahl das Projekt von Schäfer & Risch. Die Regierung wählte eine Variante des Projektes Schmitz. Man rechnet mit einer Kostensumme von 400,000 Fr.

Dem Gesuch des bündnerischen Rrematoriums-Berein um einen Beitrag von Fr 50,000 will die Rezgierung in der Art entsprechen, daß 10 Jahre lang jährlich Fr. 5000 gegeben werden sollen, was einem jetigen einmaligen Beitrag von gut Franken 40,000 gleichkommt. Es soll dabei Sache der Fraktionen sein, Minderbemittel ten Beiträge an die Kosten der Verbrennung zu bewilligen.

Rirchenrenovation in Rüblis (Graubunden). Hier wird die Rirche einer durchgreifenden funstgerechten Renovation, nach Blanen der herren hirsbrunner & Schäfer, früher Emil Schäfer, Landquart, unterzogen.

Die sofortige Erstellung einer neuen tomfortablen Stihütte am Piz Nair ist am 14. März vom Stiklub Alpina in Chur im Kostenvoranschlag von 14,000 Fr. beschlossen worden.

Rtrenenevation in Lugano (Tessin). In dem vom Staatsrat eröffneten Wettbewerb um die äußere architektonische Verschönerung der St. Antonio-Rirche in Lugano trug unter elf Konkurrenten das Projekt von Architekt G. Bordonzotti in Lugano den Preisdavon.

Uerbandswesen.

Schweiz. Schmiedes und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung wird am 1. Juni abgehalten

Handels= und Gewerbeverein St. Morig (Graub.). An der Generalversammlung wurde Baumeister L. Caflisch zum Präsidenten gewählt. Das Haupttraktandum bildete die Genehmigung der neuen Statuten der Handels= und gewerblichen Zeichnungsschule St. Morig. Nach ihnen soll die bestehende Gewerbeschule St. Morig neu organisiert und nun in der Hauptsache durch den Handels= und Gewerbeverein weitergeführt werden.

Der Verein beschloß im weitern, sich an der bundnerischen Gewerbeausstellung Chur 1913 mit einer Anzahl Garantiescheinen zu beteiligen, um so sein Interesse am Gedeihen des Unternehmens zu bekunden.

Bon Seite des Präsidenten wurde über die lette Delegiertenversammlung des kanton. Gewerbeverbandes in Flanz und die von genanntem Verbande neu geschaffene Inkasso ftelle in Chur referiert; lettere besorgt bestanntlich für Handels- und Gewerbetreibende gegen eine mäßige jährliche Mitgliedergebühr von Fr. 15 den Einzug usw. von lange ausstehenden Inkassopoften.

Verschiedenes.

+ Schmiedmeister Jacques Rufterholz in Sams, tagern (Zürich). Um 15. März ftarb im Schmiedhof= Samstagern an den Folgen einer Blutvergiftung der im 49. Altersjahr ftehende Herr Gemeinderat Jacques Rufterholz. Schmiedmeifter. Dant feiner großen Berufstüchtigkeit hatte er sein Geschäft zu schönfter Blüte zu bringen vermocht. Im Militar murde der erprobte und gewandte Huffchmied Aufterholz für seine außerordent= lichen Leiftungen durch ein Diplom geehrt. Als Borftandsmitglied der Quellwafferverforgung Samstagern hat er sich durch seine raftlose und uneigennützige Tätigfeit bleibende Verdienste erworben und auch im Gemeinderat stellte er seinen Mann und mußte seine gesunden Ideen mit Geschick zu vertreten. Die Eggkommission verliert in ihm ein tätiges und opferfreudiges Mitglied. Biele seiner Taten und nicht zuletzt seine offene Hand haben uns die Größe seines Charafters gezeigt, schreibt die "Grenzpost".

Zum Hifslehrer der Schreinersachschule in Bern mit Amtsantritt auf 1 April 1913 wurde gewählt: Herr Bauschreiner Karl Glinz von St. Gallen, gegenwärtig in Frankfurt a. M., gewesener Lehrling und Fortbildungsschüler der bernischen Lehrwerkstätten.

Als Cicmeister für den Bezirk Inn (Graub.) wurde vom Regierungsrat Herr M. Groß, Schlosser in Zernez, gewählt.

Großfener. Am 22 März abends, kurz vor 11 Uhr, ertönten in die feierliche Ofterstille die Sturmglocken von Triesen und Baduz. In Triesen, dem kleinen liechtensteinschen Dorfe zwischen Baduz und Balzers, gegensüber dem st. gallischen Wartau, brannten siebzehn Häuser mit den dazu gehörenden, meistens kleinen Stallungen nieder. Menschenleben wurden keine gefährdet, trothem der Brand bei hestigem Föhnweiter entstanden, dagegen blieben sieben Stück Vieh in den Flammen Fabrik und Bost sind intatt geblieben.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der fürzlich erschienene Bericht des Schweizer. Gewerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1912 enthält u. a. beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchsührung. Für die Zweckmößigkeit und Nüglichkeit dieser Prüfungen zeugt am besten die Tatsache, daß sie nun in 14 Kantonen gesehlich geregelt und in 9 Kantonen obligatorisch erklärt, überhaupt in allen Kantonen organisiert sind. Auch der Kanton Tessin hat nunmehr ein Gesek erlassen, welches ihre Einführung vorsieht. Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen stehen unter der Zentralleitung des Schweizer Gewerbevereins, durch dessen Bermittlung sie mit Bundesbeiträgen subventioniert werden.

Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 6628 Teilnehmer (gegenüber 6302 im Borjahre), wovon 2288 Lehrtöchter (2205 im Borjahre). Laut einer Tabelle, die über die verhältnismäßige Beteiligung der Lehrlinge an den Prüfungen in jedem Kanton Ausschlußgibt, haben 23,8% aller Lehrlinge an den Schlußprüfungen teilgenommen. Die 6628 Teilnehmer verteilen sich auf 177 gewerbliche Berufsarten; am stärksten vertreten sind die Damenschneiderinnen, Schlosser, Mechaniker